Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1976)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VII. PERSONAL

Der Personalbestand am Hauptsitz des IKRK blieb im Berichtsjahr mit einer unteren und oberen Grenze von 236 bzw. 248 Personen stabil. Der Monatsdurchschnitt lag bei 240 Personen. Von diesen durchschnittlich 240 Mitarbeitern waren rund 80 Personen unmittelbar im Zusammenhang mit den Einsätzen im Ausland tätig. Das übrige Personal wurde hauptsächlich für folgende Aufgaben eingesetzt: Zentraler Suchdienst, Konferenz über die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, Verbreitung der Genfer Abkommen, Beziehungen zu den nationalen Rotkreuzgesellschaften, Information und Beziehungen zur Presse, Geldmittelbeschaffung, Verwaltung usw.

Personal im Ausseneinsatz

Auch das sich auf Mission befindliche IKRK-Personal zeigte im Berichtsjahr einen ausgeglichenen Bestand. Das Ende der Aktion in Angola im Juni führte zu einem vorübergehenden Rückgang von kurzer Dauer, doch sorgte der Konflikt im Libanon bald danach für ein neuerliches Ansteigen der im Ausland eingesetzten Mitarbeiterzahl.

Im Berichtsjahr waren 349 Personen in Einsatzgebieten tätig, und zwar:

- 13 Delegationsleiter
- 15 Regionaldelegierte
- 88 Delegierte
- 50 Ärzte (davon 30 von nationalen Rotkreuzgesellschaften)
- 65 Krankenpfleger und Krankenschwestern (davon 59 von nationalen Rotkreuzgesellschaften, gegenüber 21 im Vorjahr)
- 14 Delegierte des Suchdienstes
- 13 Verwalter
- 14 Sekretärinnen
- 24 Funker
- 53 Techniker (davon 12 von nationalen Rotkreuzgesellschaften, gegenüber 7 im Vorjahr).

Hervorzuheben ist die zunehmende Zahl von Mitarbeitern, die die nationalen Rotkreuzgesellschaften dem IKRK zur Betreuung von Opfern bewaffneter Konflikte oder innerer Unruhen zur Verfügung stellen. Es handelt sich vor allem um Ärzte, Chirurgen, Kinderärzte, Anästhesisten, Krankenpfleger und Krankenschwestern, die den Betrieb des IKRK-Feldlazaretts in Beirut-West seit Jahresbeginn ermöglichten.

Durchschnittlich arbeiteten jeweils 78 Delegierte gleichzeitig in den verschiedenen IKRK-Delegationen, wo ausserdem 200 an Ort und Stelle angestellte Kräfte beschäftigt waren.

Anwerbung von Delegierten

Im Berichtsjahr verzeichnete das IKRK 575 Bewerbungen um das Amt eines Delegierten. Im Vorjahr waren es 521.

Von diesen insgesamt 575 Bewerbern waren 200 Nichtschweizer, die für das Amt eines Delegierten nicht berücksichtigt werden konnten. Sie wurden aufgefordert, sich an die nationalen Rotkreuzgesellschaften ihrer Länder zu wenden.

Geprüft wurden 375 Bewerbungen von Schweizerbürgern; davon kamen 70 in die engere Wahl, während die übrigen 305 (81%) abgelehnt wurden.

Einführungslehrgang: 78 Teilnehmer

Dreimal fand im Tagungszentrum in Cartigny bei Genf ein Einführungslehrgang für Delegiertenanwärter statt, aufgrund dessen jeweils die endgültige Auswahl getroffen wurde. Es nahmen 78 Bewerber (davon 9 Frauen) daran teil, und zwar:

- die vom Dienst für Delegationen in die engere Wahl gezogenen Bewerber
- einige Mitarbeiter des IKRK
- 8 Gastteilnehmer (2 Praktikanten des Eidgenössischen Politischen Departements und 6 Freiwillige des Schweizer Korps für Katastrophenhilfe im Ausland)
- 20 Angehörige der Gruppe für internationale Missionen des IKRK. (Diese 1962 gegründete Gruppe hat insbesondere die Aufgabe, Fachpersonal wie Ärzte, Funker, Fahrer usw. anzuwerben, die sich dieser Organisation während jeder Zweijahresfrist für mindestens zwei volle Monate zur Verfügung stellen).

Einer dieser Lehrgänge galt der Schulung von Fachkräften (Verwalter, Funker, Techniker, Sekretärinnen, Fahrer usw.).

VIII. FINANZEN

Beschaffung von Geldmitteln

Die im Berichtsjahr vom IKRK durchgeführte Kampagne zur Beschaffung von Geldmitteln erfolgte unter Berufung auf bestimmte Verpflichtungen, die von den Mitgliedstaaten der Genfer Abkommen und von den nationalen Rotkreuzgesellschaften verschiedentlich eingegangen wurden:

- Auf der Diplomatischen Konferenz von Genf im Jahre 1949 einigten sich die Vertreter der Signatarstaaten auf folgende Entschliessung:

  « In Anbetracht der Tatsache, dass die Genfer Abkommen dem IKRK die Verpflichtung auferlegen, sich jederzeit und